

Anlage B Anlagestrategie - Trading

1. Trading Definition

Trading ist der kurzfristige Handel mit Finanzinstrumenten z. B. mit Aktien, Währungen, Rohstoffen. Der Trader versucht dabei, Verkauf und Kauf so auf das Steigen und Fallen der Börsenkurse abzustimmen, dass er bei jeder Aktion Gewinn macht.

2. Warum verlieren die meisten Anleger durch Trading?

Als Trader sollte man auf folgendes achten:

a) Bietet mir der Markt einen Vorteil?

Trader sollten sich dann fragen wie hoch die **Wahrscheinlichkeit** dafür ist.

Entsteht eine handelbare Situation (technisches Muster).

Hilfsmittel sind z.B. Z-Scores für überverkauft oder überkauft.

Anm. Z-Score: Der Z-Score bezieht sich auf die Anzahl der Standardabweichungen der einzelnen Datenwerte vom Mittelwert.

b) Abschätzung des möglichen **Gewinns**

c) **Verlust** festlegen, wenn das prognostizierte Ergebnis nicht eintrifft

Z. B. hat ein Anleger 10000 USD zur Verfügung. Er will die Apple Aktie kaufen.

Wieviel Stück sollte er kaufen? Das hängt davon ab wie hoch er seinen Verlust festlegt.

Kauf Apple; Depot 10000 USD; max. Verlust 1% von Depot ergibt 100 USD				
Anzahl	Kauf Kurs	Betrag	Stopp Loss	Bemerkung
10	150	1500	140	Diff. 10 USD
20	150	3000	145	Diff. 5 USD
50	150	7500	148	Diff. 2 USD

Man sieht deutlich, dass der Stopp Loss Kurs kleiner wird je höher die Anzahl der gekauften Aktien ist.

Ein zu geringer Stopp Loss Kurs (z. B. 50 Stück und 2 USD Verlust pro Aktie) kann ärgerlich sein, wenn man ausgestoppt wird und anschließend der Kurs wieder ansteigt.

Die richtige Positionsgröße ist das Sicherheitsnetz für Rückschläge.

Empfehlung: Riskieren Sie als Verlust nie mehr als 1% des Gesamtkapitals, besser weniger.

Das hat den Vorteil, dass der Stopp weiter vom Estandskurs entfernt ist.

3. Verminderung der Handelsfrequenz

Overtrading (hohe Handelsfrequenz) ist einer der Hauptgründe, warum Trader scheitern. Oft lässt sich dieser Trading-Fehler auf emotionales Handeln zurückführen.

Grundsätzlich gibt es 2 Varianten:

a) zu hohes Risiko: Der Trader geht große Positionen ein und übernimmt damit Risiken, die seinem Handelskonto nicht angemessen sind

b) zu viele Trades: Der Trader handelt Setups, die seine Einstiegsriterien nicht oder nur zum Teil erfüllen

Erlittene Verluste schmerzen doppelt so schwer wie die Freude über Gewinne.

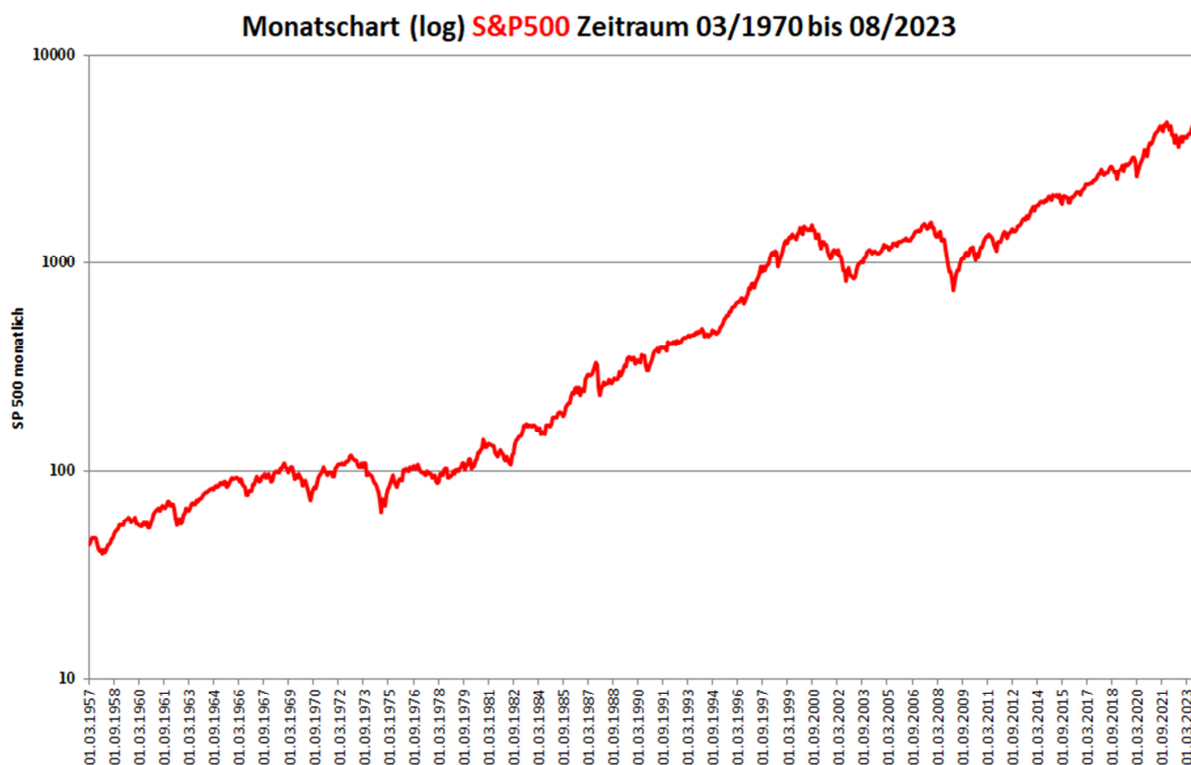
Je öfter man dann in sein Depot schaut, desto größer der Schmerz.

Je langfristiger man es angeht, desto entspannter ist es.

Betrachten wir den US Markt vertreten durch den S&P 500 (Gründung 4.03.1957 durch S&P 500 Gesellschaft).

Langfristig ging es aufwärts. Die Gewinnwahrscheinlichkeit lag bei 100 Prozent.

Je kürzer der Anlagehorizont, desto geringer die Gewinnwahrscheinlichkeit.



Man kann feststellen:

a) Der Langfristanleger wird für sein Sitzfleisch belohnt, Erfolgsquote 100 Prozent.

b) Handelt man täglich, lag die Gewinnwahrscheinlichkeit bei 50 Prozent.

c) Handelte man monatlich, pendelte die Erfolgsquote sich bei 60 Prozent ein.

d) Handelte man jährlich, steigt die Gewinnwahrscheinlichkeit auf 70 Prozent.

Fazit: Gehen sie das Trading entspannter an. Analysieren sie das Börsengeschehen nach Handelsschluss oder noch besser am Wochenende.

Nur die besten Chance-/Risikoverhältnisse ausführen. Die Börse ist eines derjenigen Tätigkeitsfelder, wo durch weniger mehr erreicht werden kann.

4. Trading Setups

Überlegen sie welche Art zu handeln sie bevorzugen:

- mit dem übergeordneten Trend?
- Dagegen?
- Kursrücksetzer im Primärtrend? (Dips)
- Ausbrüche? (Ausbruch über das Allzeithoch)

Jede Situation erfordert einen passenden Handelsstil.

4.1. Trading Setup Z-Score und rollierende Performance Y/Y (1 Jahr; 52 Wochen)

Nachfolgend ein Beispiel des S&P 500 und seiner Sektoren wie man Trading Setups mit Hilfe von Z-Score und der rollierenden Jahresperformance Y/Y ermitteln kann.

Die 500 Aktien im Index S&P 500 sind in 11 Sektoren unterteilt, die jeweils aus Unternehmen der gleichen oder verwandter Branchen bestehen. Die Einteilung ähnlicher Unternehmen in Sektoren ermöglicht es Anlegern, Aktien von börsengehandelten Fonds und Investmentfonds zu kaufen, die in einzelne Sektoren investieren, und so ihre Investitionen über viele Unternehmen derselben Branche zu diversifizieren, anstatt ihr ganzes Geld in nur eine Aktie zu investieren.

Sektoren des S&P 500		
Kürzel	Sektor	Gewichtung
XLC	Communication Service (Kommunikationsdienste)	9,9%
XLY	Consumer Discretionary (Diskretionäre Konsumgüter)	10,2%
XLP	Consumer Staples (Grundbedarfsgüter)	6,7%
XLF	Financials (Finanzsektor)	13,7%
XLV	Health Care (Gesundheitswesen)	14,9%
XLI	Industrials (Industrie)	9,7%
XLB	Materials (Materialien)	2,5%
XLK	Technology(Technologie)	20,8%
XLU	Utilities(Versorger)	2,8%
XLRE	Real Estate (Immobilien)	2,7%
XLE	Energy (Energie)	6,0%

Mit dem Kürzel kann unter www.stockcharts.com ein Chart des Sektors aufgerufen werden.

Z-Score Berechnung: Kursdaten Wochenbasis; Mittelwert über vergangene 52 Wochen, Standardabweichung über vergangene 52 Wochen.

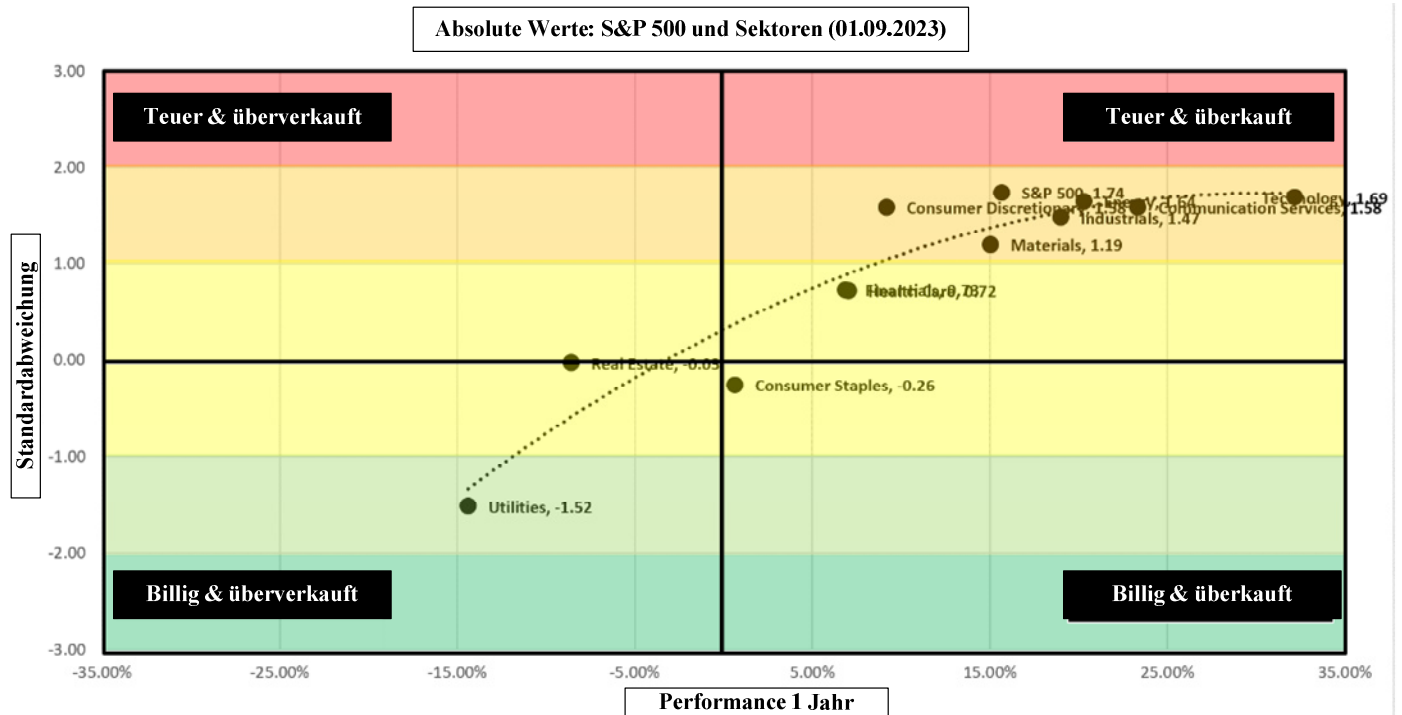
Z-Score = (Kurs minus Mittelwert) / Standardabweichung; Jahresperformance rollierend Y/Y (52 Wochen) Berechnung: Kurs / Kurs vor 52 Wochen) -1

Z-Score mit Jahresperformance bieten eine gute Übersicht über das Innenleben eines Marktes/Sektoren.

Nachfolgend die Z-Score Werte mit Jahresperformance:

a) Z-Score des SP 500 und Sektoren (Z-Score auf Basis von Wochendaten).

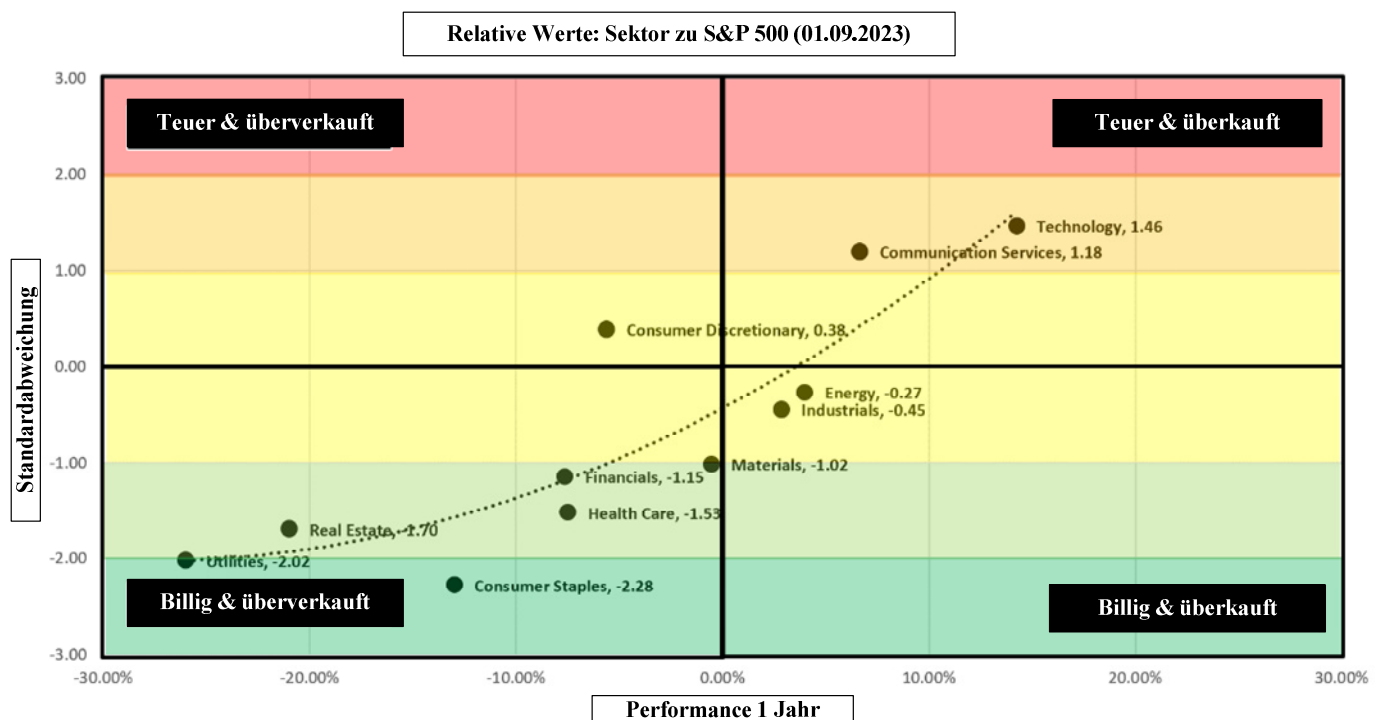
Variante absolute Werte für SP 500 und Sektoren:



Analyse: Trading Setup Long: Sektor Utilities Z-Score -1,52, Jahresperformance – 13,45% beobachten.

Trading Setup Short: Sektor Technology, Z-Score 1,65, Performance 1 Jahr 33,9% und Sektor Communication Services, Z-Score 1,58, Performance 1 Jahr 24,74% beobachten.

Variante relative Werte Sektoren zu S&P 500



Analyse: Beobachten ob Rotation innerhalb SP 500 erfolgt.

„Sektor“ Billig überverkauft wird Long und „Sektor“ Teuer überkauft wird Short.

Sektor Consumer Staples (XLP) Z-Score relativ -2,28, Jahresperformance relativ -11,35% interessant bei Rezession/Stagflation der Konjunktur.

Wenn sie nun in die Chartanalyse eines Trading Setups eintreten achten sie auf folgendes:

Verwenden sie keine Indikatoren die voneinander abhängig sind.

Denn sie erleiden dadurch nur Kursverluste.

Was hilft es wenn MACD, RSI und Momentum das gleiche Signal geben, weil sie alle die gleiche Datenbasis verarbeiten.

Nehmen sie z. B. stattdessen nur 3 Indikatoren: z. B. Kurs, Volumen und Volatilität.

Siehe das nachfolgende Beispiel für die Aktie Apple:



4.2. Panik als Trading Setup

Wer Aktien in Panikphasen mit einem kräftigen Kursabschlag einkauft, gibt seinem Depot einen Renditekick.

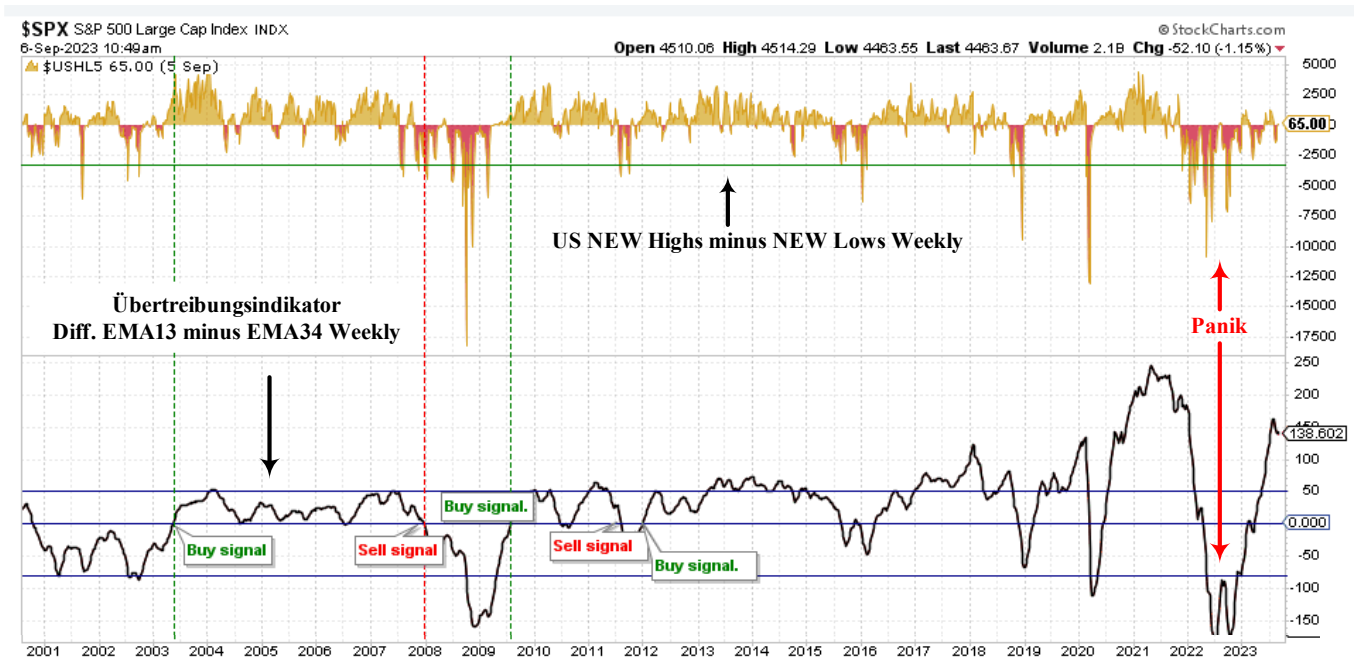
Ausverkaufsphasen durch „Angst“ der Anleger bauen Übertreibungen ab.

Es gehört Mut dazu, Aktien bei fallenden Notierungen zu kaufen.

Man benötigt dazu „Hilfsmittel“ (Indikatoren, die voneinander unabhängig sind).

a) Panik Indikator Übertreibung ► Diff. EMA 13 minus EMA 34 Weekly SP 500

Nachfolgend stelle ich einen Indikator vor mit den ich Panik (Angst) im US Markt (S&P 500) messe.



Im obigen Chart sieht man zwei Indikatoren:

Oben den Indikator Differenz NEW Highs minus NEW LOWS Weekly

Unten den Panik-Indikator (Übertreibungsindikator Differenz EMA 13 minus EMA 34 Weekly) berechnet für den SP 500.

Die letzte Panik-Attacke (Oktober 2022) im SP 500 drückte den Übertreibungsindikator auf Werte unter -150 vergleichbar mit 2009.

Dazu erreichte die Differenz NEW Highs minus NEW Lows ebenfalls Werte von kleiner minus 3000.

Passend dazu erreichte der SP 500 am 13.10.2022 sein Paniktief mit 3491,58 Punkten und schloss mit 3674,84 Punkten den Tag ab.

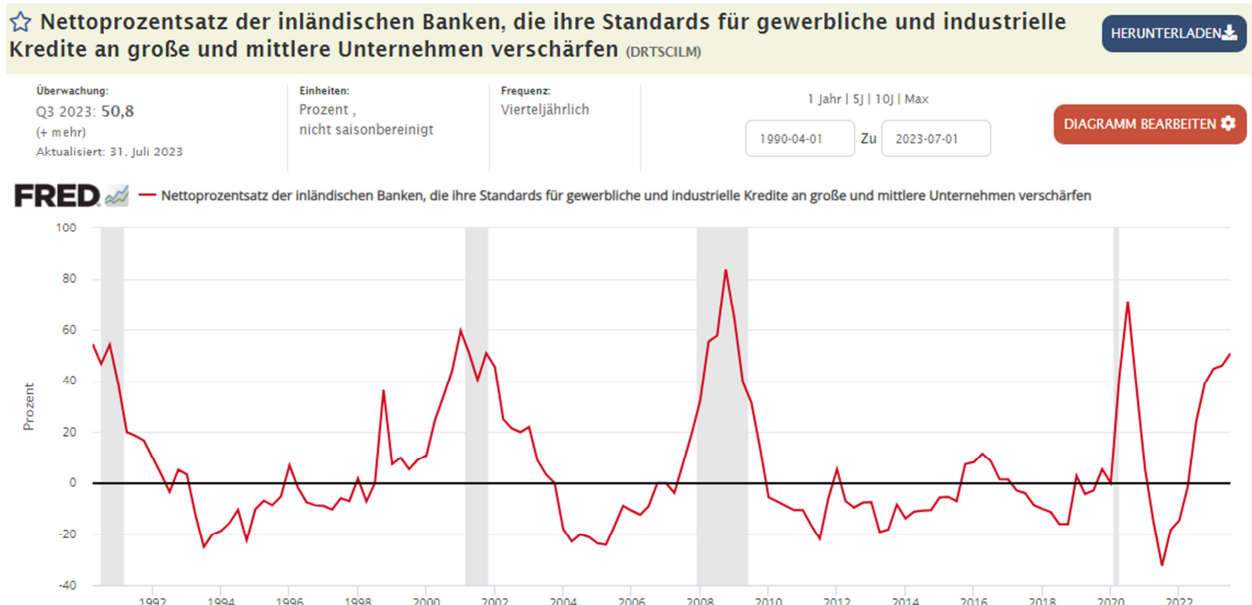


Wenn der Übertreibungsindikator in Regionen $>$ minus 150 eintritt, sollten Anleger hellhörig werden und ein Trading Setup prüfen auch auf die Gefahr hin, nicht den absoluten Tiefpunkt beim Kauf zu erwischen. Sinnvoll ist dann der zeitlich gestaffelte Kauf über mehrere Tage eventuell mit Limit.

b) Panik im Kreditsektor

Auch in Kreditsektoren kann Panik (Angst) auftreten, ausgelöst z. B. 2007 durch den Kollaps der Lehman Bank in USA.

Momentan steigen die Standards für Kreditvergabe durch die Banken, sie werden restriktiver.



Ich denke, ein Signal, das man jetzt im Auge behalten sollte, ist die steigende Ausfallrate auf dem Kreditmarkt, wenn diese Kredite variabel verzinst sind. Sie werden die volle Wirkung der Zinserhöhungen der Fed zu spüren bekommen.

Der Spread (Differenz) zwischen Unternehmensanleihen (Rating BB und niedriger; Hochzinsanleihen) und Staatsanleihen USA wird dadurch ansteigen.

Nachfolgend der Chart für Spread Hochzinsanleihen zu Staatsanleihen.



Trading Setup Hochzinsanleihen: Wenn der Spread den Wert von ca.7,0% erreicht, kann ein Trading Setup in Hochzinsanleihen (Kauf von ETF für Hochzinsanleihen; Junk Bonds) überlegt werden.

Auslöser eines Kreditereignisses kann eine drohende Rezession oder eine Schieflage von Banken z. B. sein.

In der Vergangenheit war der Kauf von „Junk Bonds“ (Hochzinsanleihen) in Krisenzeiten erfolgversprechender als der Kauf von Aktien bei Panik. Der Grund war dass die Erholung im Kreditsektor schneller ablief als im Aktienmarkt.

Fazit: Statt ständig auf den besten Einstiegszeitpunkt zu lauern (und zu verpassen) kann der beherzte Kauf von Aktien die stark fallen oder der Kauf von Junk Bonds, die klügere Strategie sein.

Leider treten diese Signale nicht oft auf und erfordern deshalb Geduld und Ausdauer.

Aber wenn der Fall „Panik“ eintritt, lohnt es sich den „Discount“ zu kaufen.

5. Trading Setup Aktien

Welche Aktien für Trading Setups beobachte ich momentan?

Wenn Blue-Chips plötzlich fallen, sollten Anleger genau hinschauen.

Fall 1: **Adyen** ist eine Finanztechnologie-Plattform und verarbeitet für Unternehmen Zahlungen über Kreditkarten, Banküberweisungen, Lastschrift und andere Zahlungsmethoden. Adyen stellt hierbei ausschließlich die Zahlungsplattform bereit, um Zahlungen seiner Händler für Einkäufe und/oder Abonnements zu bearbeiten.

Das Unternehmen Adyen hat nach überraschend schlechten Geschäftszahlen insgesamt mehr als 20 Milliarden Euro an Wert verloren.

Ein Blick auf den Chart von Adyen Kursnotierung in USD: Ein Verlust von über 1000 USD (rote Markierung)



Lohnt sich ein Kauf? Achten Sie auf den Relativchart Ayden relativ zu S&P 500.

Nachfolgend der Relativchart Adyen zu S&P 500



Man sieht, Adyen baut noch keine Stärke gegenüber dem S&P 500 auf.

Fall 2: **Orsted** entwickelt weltweit, baut und betreibt Windparks, Solarparks, Energiespeicher sowie Bioenergieanlagen und bietet innovative, nachhaltige Energielösungen für seine Kunden.

Orsted, der dänische Offshore-Windkraft-Weltmarktführer hat mit der Ankündigung von massiven Wertminderungen auf sein US-Portfolio für ein Beben in der Branche gesorgt. Daraufhin brach die Aktie von Ørsted ein.

Ein Blick auf den Chart von Orsted Kursnotierung in USD: Ein Verlust von ca. 24 USD (rote Markierung)



Lohnt sich ein Kauf?

Achten Sie auf den Relativchart Orsted relativ zu S&P 500.

Nachfolgend der Relativchart Orsted zu S&P 500



Man sieht, Orsted baut keine Stärke gegenüber dem S&P 500 auf.

Bei beiden Aktien überlege ich erst mit dem Einstieg, wenn diese Aktien relative Stärke gegenüber dem S&P 500 aufbauen.

6. Zusammenfassung

Trader sollten sich die nachfolgenden vier Fragen beantworten, bevor sie investieren:

- Sehe ich einen Vorteil im Markt? (Marktphase...)
- Ist jetzt der richtige Zeitpunkt zum Kaufen?
- Wieviel sollte ich kaufen? (Positionsgröße)
- Wann sollte ich verkaufen? (Verlustbegrenzung)

Was man als Trader auf keinen Fall tun sollte.

Anfänger machen oft den Fehler, nach einem Verlust die Positionsgröße zu verdoppeln.

Das sollte man nicht tun, denn der vorherige Trade hat keinen Einfluss auf den nächsten Trade.

Mit jedem weiteren Verlust, steigt aber das Risiko vor allem durch die Verdoppelung der Positionsgröße, sich nicht mehr selbst aus dem Loch befreien zu können, in das man sich hinein geritten hat.

Nicht umsonst sind viele Trader nach ein paar Wochen pleite.

Trading ist kein Spiel, sondern knallhartes Geschäft. An den Finanzmärkten gibt es analog zu den Fischen Haie und kleine Fische. Deshalb feilen Sie an ihren Fähigkeiten. Denn wer Trading ohne gründliche Vorbereitung angeht, füttert die Haie.

Dann wird der Erfolg an der Börse kein Zufall mehr, sondern das Ergebnis einer durchdachten Vorgehensweise.

Fazit: Trading ist keine einfache Tätigkeit. Vor allem durch die Schwere der fehlerfreien Ausführung, ist es eine schwere Art, einfach Geld zu verdienen.

7. Meine persönliche Meinung

Hören Anleger gerne „Geschichten“. Sell me a Story ► Verkauf mir eine Geschichte.



Wichtig: Kaufe den Markt und nicht die Expertenmeinungen

Fazit: Finanzielle Unabhängigkeit durch Trading an der Börse wird über Jahre aufgebaut und nicht im Sekundentakt durch wildes Hin und Her.